



# Konjunkturtest

4. Quartal 1995  
Oktober bis Dezember

## Konjunkturumfrage in Industrie und Gewerbe

Seit 1982 führt das Amt für Volkswirtschaft in der Industrie und im produzierenden Gewerbe des Fürstentums Liechtenstein (sekundärer Sektor) eine Konjunkturumfrage durch, deren Ergebnis die aktuelle Wirtschaftslage nach Einschätzung durch die Unternehmungen wiedergibt. Die Befragung für den Konjunkturtest erfolgt vierteljährlich.

### Wie berechnen sich die Werte der Kurven?

Die Ergebnisse (Antwortmöglichkeiten gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) werden in einer Kurve dargestellt. Für die Berechnung der Kurve erhalten die verschiedenen Antwortmöglichkeiten folgende Wertung:

Antwort	Wert
gut bzw. steigend	100
befriedigend bzw. gleichbleibend	0
schlecht bzw. rückläufig	-100

**Beispiel:** 12 Firmen mit total 400 Beschäftigten

Antworten:      steigend:            6 Firmen mit total 280 Beschäftigten = 70%  
                      gleichbleibend:      3 Firmen mit total 80 Beschäftigten = 20%  
                      rückläufig:            3 Firmen mit total 40 Beschäftigten = 10%

Berechnung:       $70 \times 100 = 7000$   
                       $20 \times 0 = 0$   
                       $10 \times -100 = -1000$   
                      Summe      =       $6000 : 100 = 60 (= \text{Kurvenwert})$

oder

steigend [%]	-	rückläufig [%]	=	<i>Kurvenwert</i>
70	-	10	=	60

**Wiedergabe mit Quellenangabe erwünscht.**

Auflage: 250 Exemplare

Vaduz, den 29. Februar 1996

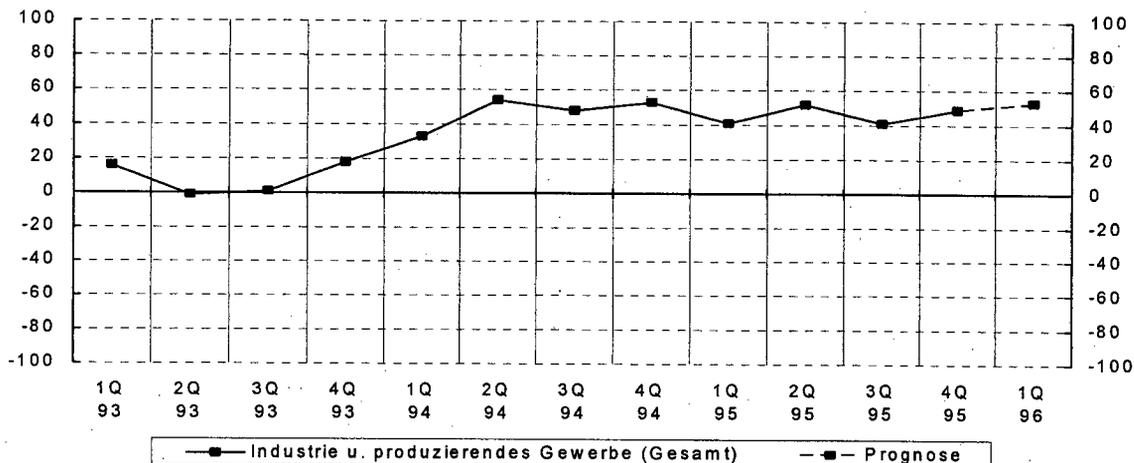
AMT FÜR VOLKSWIRTSCHAFT  
 DES FÜRSTENTUMS LIECHTENSTEIN

## Industrie und produzierendes Gewerbe (Gesamt)

Der Quartalsfragebogen wurde am 20. Dezember 1995 an die entsprechenden Firmen versandt.

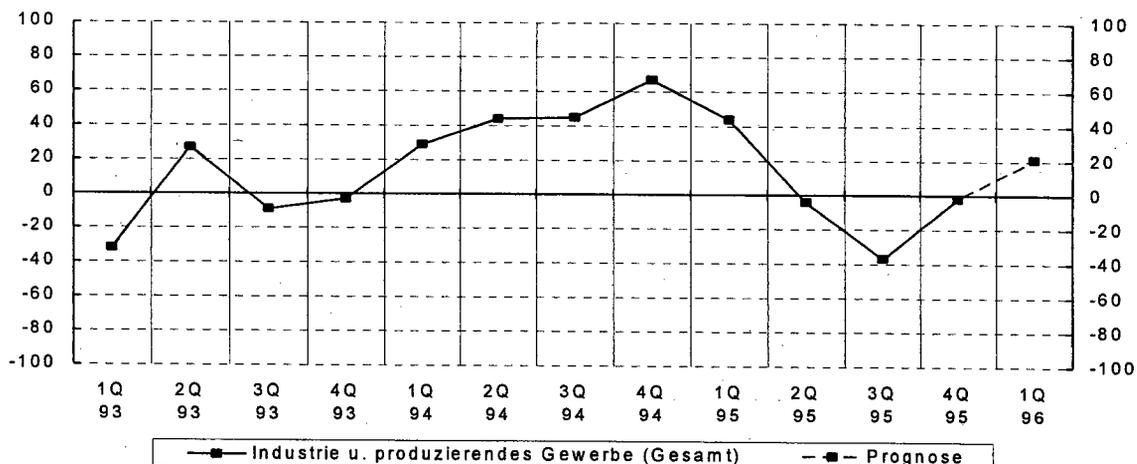
	Befragte	Antworten	Quote
Firmen	63	39	61.9%
Anzahl Beschäftigte	7535	6559	87.0%

### Allgemeine Lagebeurteilung



Die allgemeine Lage in Liechtensteins Industrie und produzierendem Gewerbe ist laut Einschätzung der Unternehmer (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) im vierten Quartal weiterhin erfreulich und zu Jahresbeginn wird keine grosse Veränderung der Situation erwartet. Rückblickend beurteilen 58% der Unternehmen (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) ihre allgemeine Lage als gut, 32% als befriedigend und 10% als schlecht.

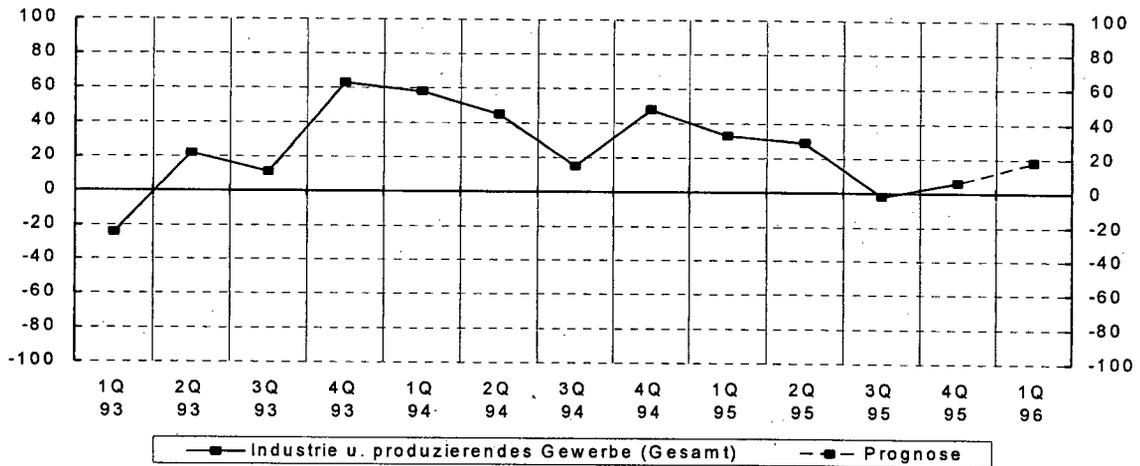
### Anlagenauslastung



Im Berichtsquartal melden die Unternehmer (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) der Prognose folgend einen gleichbleibenden Auslastungsgrad ihrer Anlagen und Maschinen. 64% der meldenden Betriebe beurteilen ihre Anlagenauslastung als gleichbleibend und ca. je 18% als steigend oder rückläufig.

Für das erste Quartal rechnen die Betriebe mit einer Steigerung des Auslastungsgrades. Eine steigende Auslastung erwarten 29% der Betriebe (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl). Einen gleichbleibenden Auslastungsgrad erwarten 64% der meldenden Unternehmen. Eine rückläufige Entwicklung prognostizieren 7% der Unternehmen.

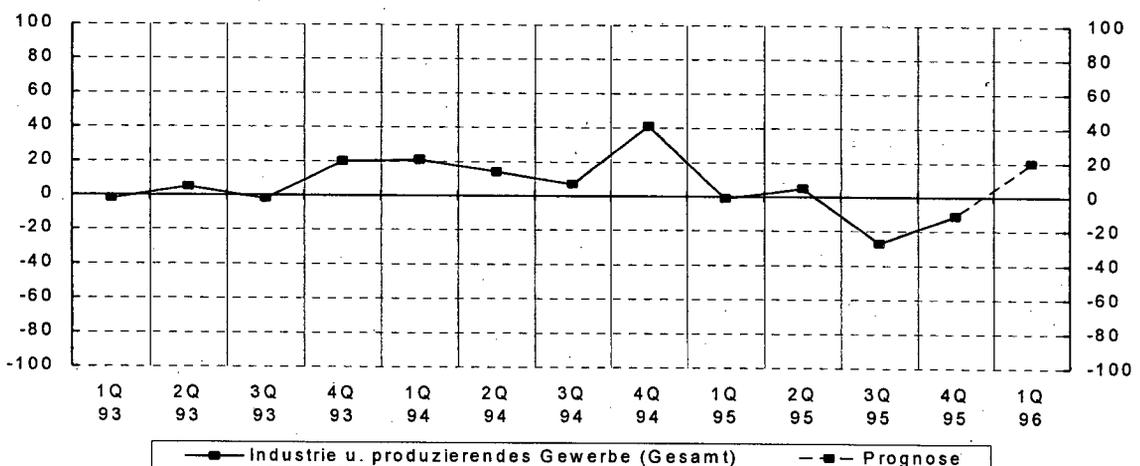
### Auftragseingänge



Der Auftragseingang ist gegen Jahresende leicht gestiegen. 47% der meldenden Betriebe (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) berichten einen gleichbleibenden, 30% einen steigenden und 23% einen rückläufigen Auftragseingang.

Zu Jahresbeginn prognostizieren die Unternehmen (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) nochmals einen etwas höheren Auftragseingang. Eine steigende Auftragslage erwarten 30% der Firmen (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl). Mit gleichbleibenden Aufträgen rechnen 60% der Betriebe.

### Erträge



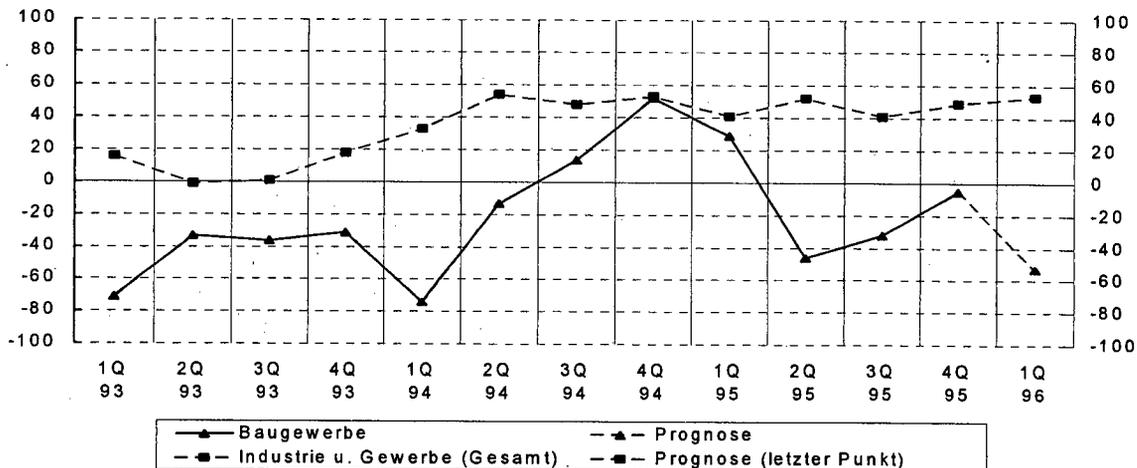
Die Ertragslage in Industrie und produzierendem Gewerbe ist im dritten und vierten Quartal 1995 rückläufig. Sinkende oder gleichbleibende Erträge berichten je ca. 37% der Unternehmen (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl). Eine steigende Ertragslage melden 26% der Unternehmen.

Zu Jahresanfang erwarten die Unternehmer eine Verbesserung der Ertragslage. 35% der Betriebe (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) prognostizieren steigende, 50% gleichbleibende und 15% rückläufige Erträge.

## Baugewerbe

	Befragte	Antworten	Quote
Firmen	21	13	61.9%
Anzahl Beschäftigte	755	555	73.5%

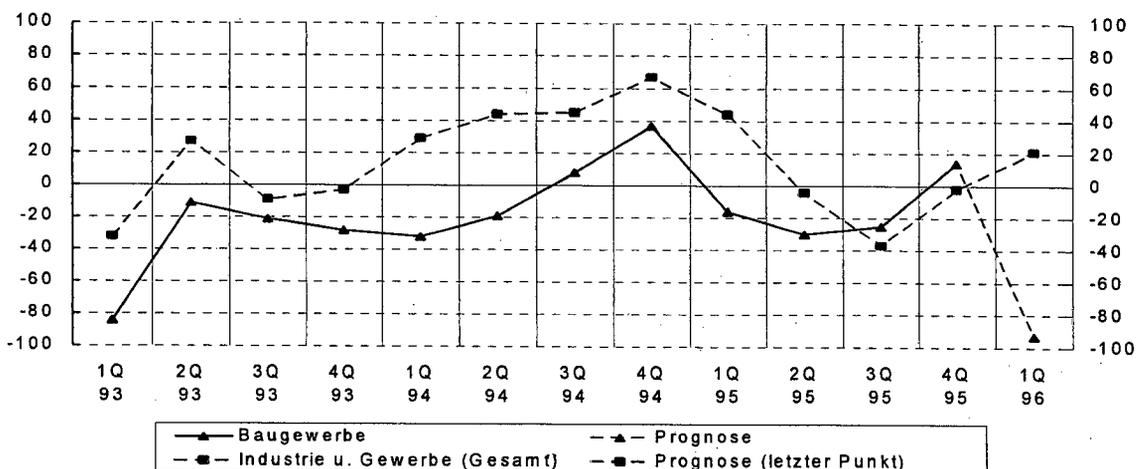
### Allgemeine Lagebeurteilung



Die allgemeine Lage der Bauwirtschaft hat sich nach Einschätzung der meldenden Firmen (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) gegen Jahresende nahezu stabilisiert. 37% der Unternehmen (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) beurteilen ihre allgemeine Lage als befriedigend, 30% als gut und ein Drittel als schlecht.

Für die kommenden Monate erwartet die Branche (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) eine Verschlechterung ihrer allgemeinen Lage. Ca. 45% der Firmen (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) erwarten eine befriedigende und ca. 55% eine schlechte allgemeine Lage.

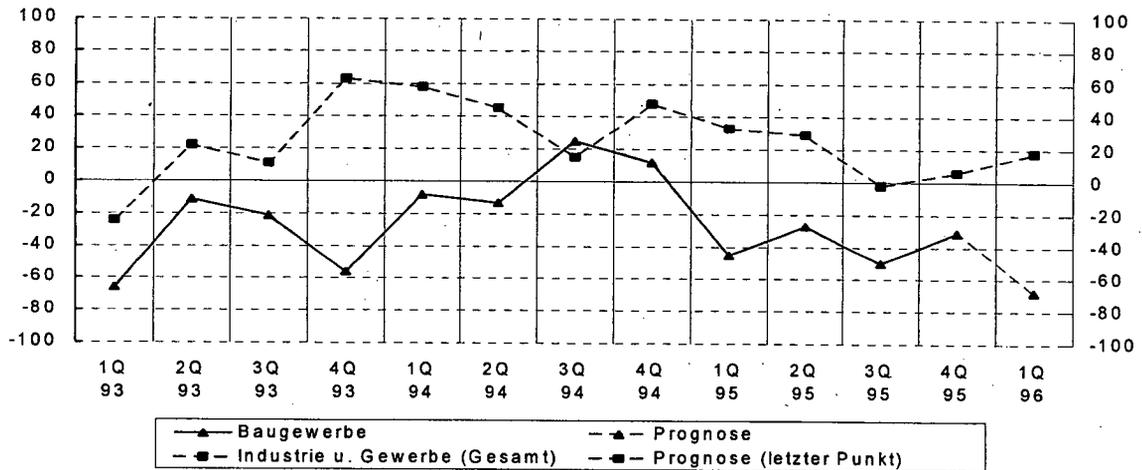
### Anlagenauslastung



Die Anlagenauslastung hat sich nach Aussage der meldenden Unternehmen (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) im vierten Quartal verbessert. 15% der Betriebe melden eine steigende und 85% eine gleichbleibende Auslastung der Maschinen und Anlagen.

Zu Jahresanfang erwartet die Bauwirtschaft gesamthaft eine stark rückläufige Anlagenauslastung. 93% der meldenden Betriebe (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) rechnen mit einer sinkenden und 7% mit einer gleichbleibenden Auslastung ihrer Anlagen und Maschinen.

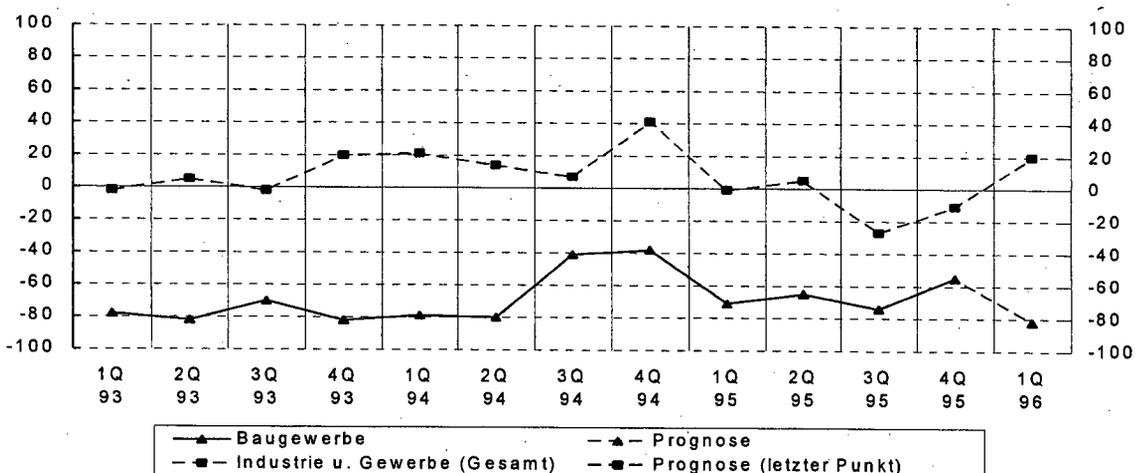
### Auftragseingänge



In der Baubranche war der Auftragseingang während des ganzen Jahres 1995 unbefriedigend. Für das vierte Quartal berichten 40% der Unternehmen (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) einen rückläufigen, 52% einen gleichbleibenden und 8% einen steigenden Auftragseingang.

Vorausschauend rechnen die Unternehmer (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) nicht mit einer Erholung der Auftragslage. Die Erwartung lautet: 32% gleichbleibend und 68% rückläufig.

### Erträge



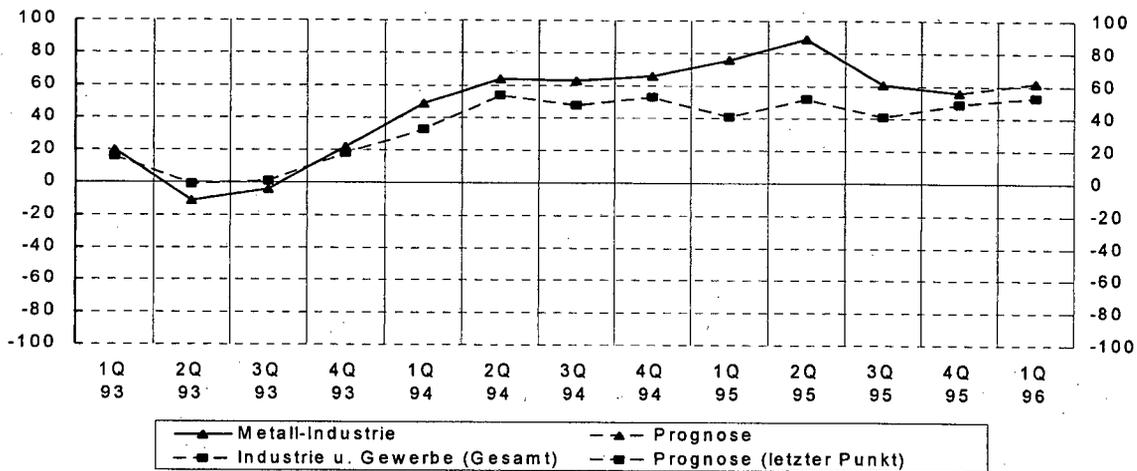
Die Erträge waren laut Aussage der Baubranche während des ganzen Jahres 1995 unbefriedigend. Eine Verbesserung ist auch zu Jahresbeginn nicht in Sicht. Rückblickend sind im Berichtsquartal für 58% der Betriebe (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) die Erträge rückläufig. Gleichbleibende Erträge melden 40% der Unternehmen.

Vorausschauend erwarten 86% der Unternehmen (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) rückläufige, 10% gleichbleibende und 4% steigende Erträge.

## Metall-Industrie und -Gewerbe

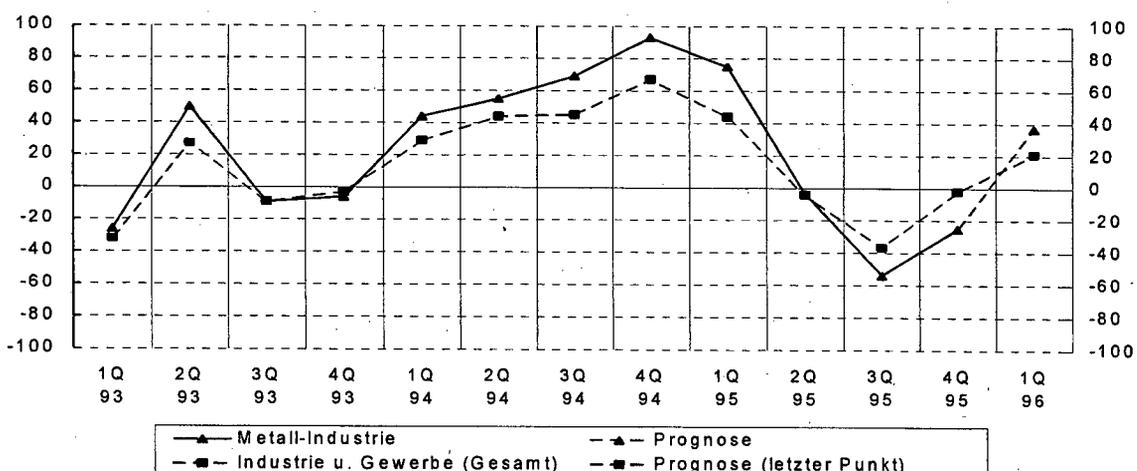
	Befragte	Antworten	Quote
Firmen	21	15	71.4%
Anzahl Beschäftigte	4458	4189	94.0%

### Allgemeine Lagebeurteilung



In der Metallbranche, welche zwei Drittel der Arbeitskräfte in Industrie und produzierendem Gewerbe beschäftigt, war die allgemeine Lagebeurteilung während des ganzen Jahres 1995 erfreulich. Im vierten Quartal beurteilen 64% der meldenden Betriebe ihre allgemeine Lage als gut, 28% als befriedigend und 8% als schlecht. Vorausschauend wird weiterhin eine erfreuliche allgemeine Lage erwartet.

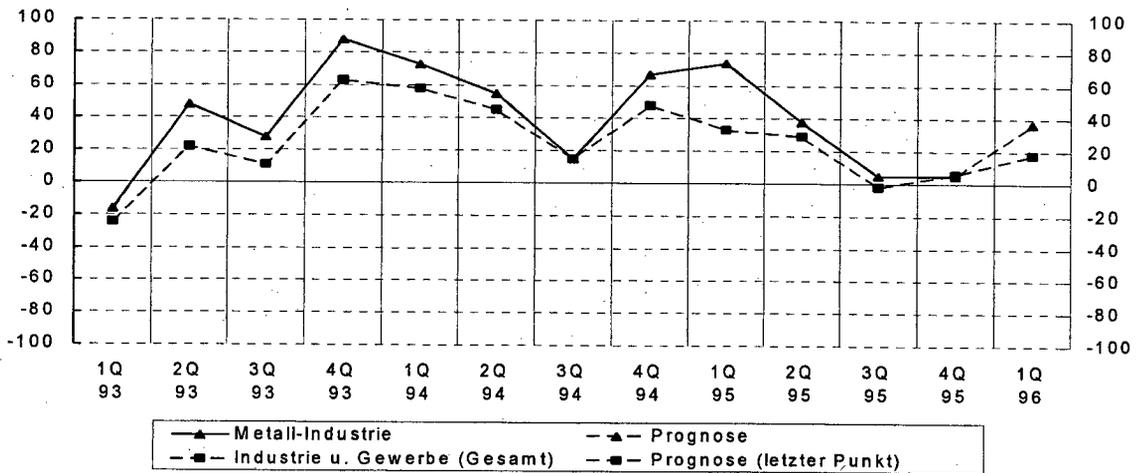
### Anlagenauslastung



Der Grad der Anlagenauslastung ist im Berichtsquartal gesamthaft rückläufig. 29% der Unternehmen (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) melden eine sinkende, 67% eine gleichbleibende und 4% eine steigende Auslastung.

Vorausschauend erwartet die Branche eine steigende Anlagenauslastung. Ein Drittel der Betriebe (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) prognostizieren eine steigende und zwei Drittel eine gleichbleibende Auslastung ihrer Anlagen und Maschinen.

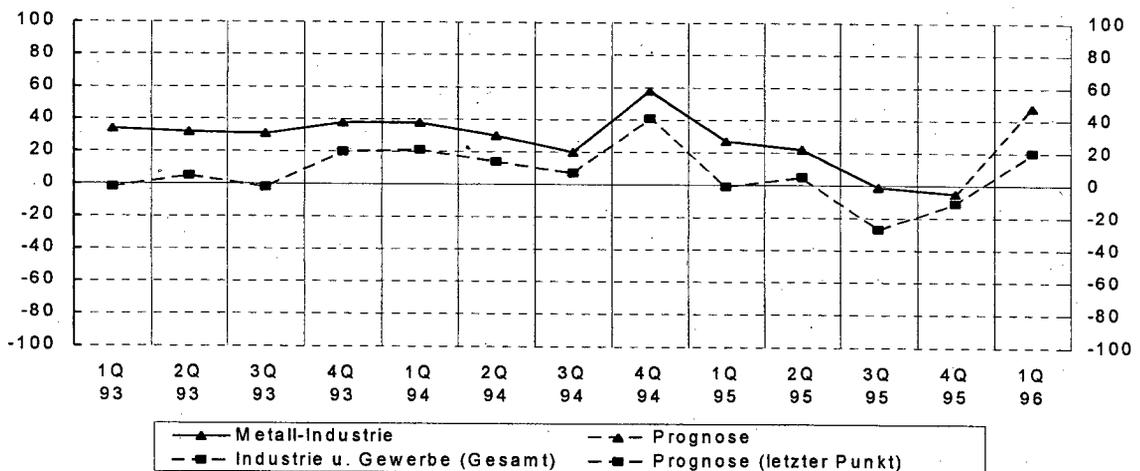
### Auftragseingänge



Der Auftragseingang ist im vierten Quartal nach Ansicht der meldenden Betriebe gesamthaft unverändert. 34% der Unternehmer (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) berichten einen steigenden, 37% einen gleichbleibenden und 29% einen rückläufigen Auftragseingang.

Für die nächsten Monate wird mit einem Anstieg des Auftragsvolumens gerechnet. Ein Drittel der meldenden Betriebe (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) rechnet mit einem steigenden und zwei Drittel mit einem gleichbleibenden Auftragseingang.

### Erträge



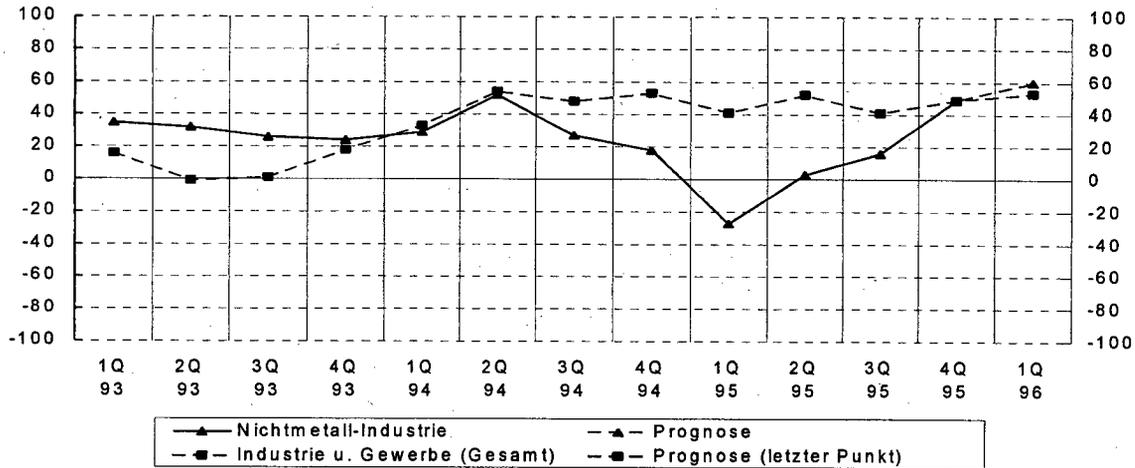
Die Erträge in Metall-Industrie und Gewerbe sind im Berichtsquartal nahezu konstant geblieben. Auf gleichbleibende Erträge verweisen 35% der Unternehmen (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl). Steigende Erträge melden 30% und rückläufige Erträge 35% der Betriebe.

Zu Jahresanfang rechnet die Branche gesamthaft mit steigenden Erträgen. Die Hälfte der Unternehmen rechnet mit steigenden, 47% mit gleichbleibenden und 3% mit rückläufigen Erträgen.

## Nicht-Metall-Industrie und -Gewerbe

	Befragte	Antworten	Quote
Firmen	21	11	52.4%
Anzahl Beschäftigte	2322	1815	78.2%

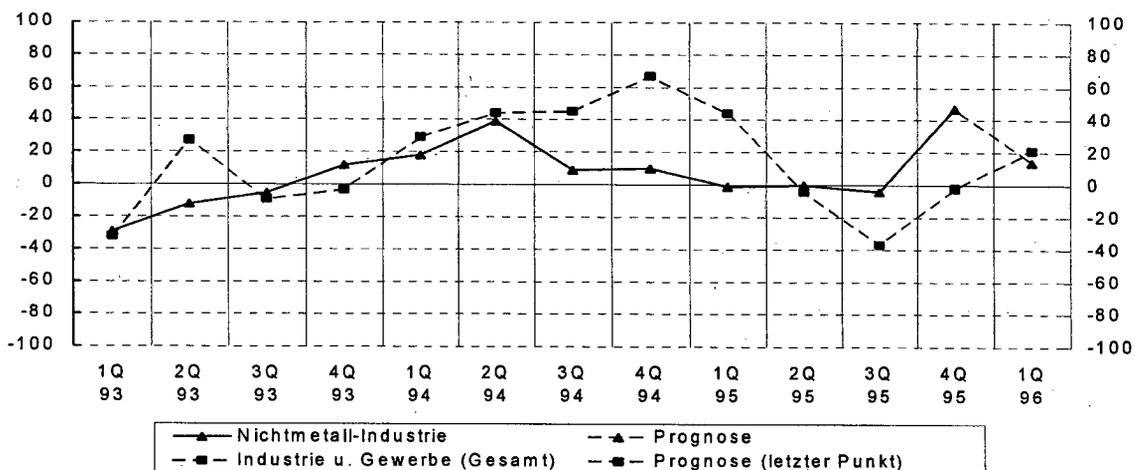
### Allgemeine Lagebeurteilung



In der Nicht-Metall-Branche hat sich die allgemeine Lage seit dem zweiten Quartal 1995 kontinuierlich verbessert und für die nächsten Monate erwartet die Branche (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) einen Fortbestand der bisherigen Situation.

Rückblickend beurteilen 53% der Unternehmen (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) ihre Lage als gut, 42% als befriedigend und 5% als schlecht. Im ersten Quartal 1996 rechnen zwei Drittel der meldenden Betriebe (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) mit einer guten und ein Drittel mit einer befriedigenden allgemeinen Lage.

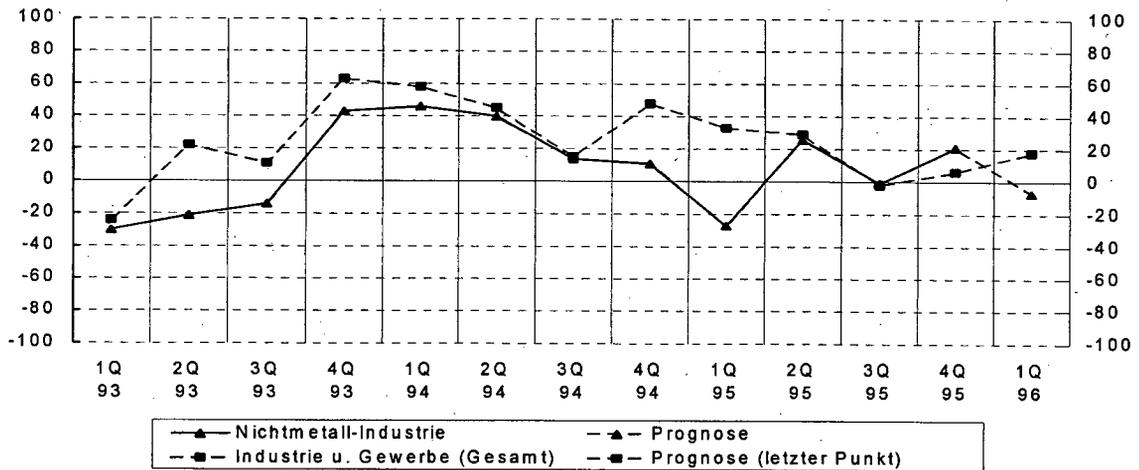
### Anlagenauslastung



Gegen Jahresende ist die Anlagenauslastung laut den meldenden Unternehmen (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) kräftig gestiegen. Eine steigende Auslastung der Anlagen und Maschinen berichten die Hälfte der Betriebe (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl). Einen gleichbleibenden Auslastungsgrad melden 45% der Unternehmen.

Zu Jahresanfang erwartet die Nicht-Metall-Branche nochmals eine steigende Anlagenauslastung. 16% der meldenden Unternehmen prognostizieren eine steigende und 83% eine gleichbleibende Auslastung.

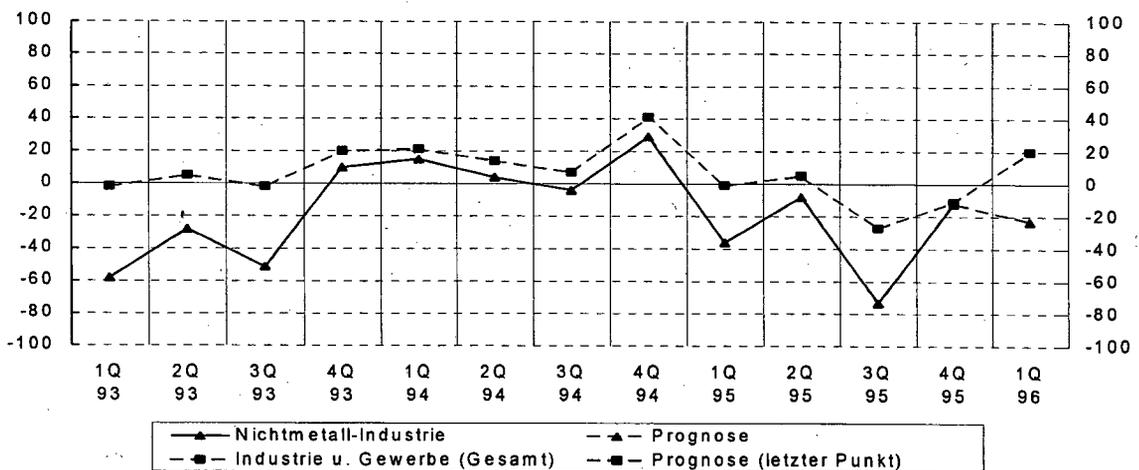
### Auftragseingänge



Der Auftragseingang in der Nicht-Metall-Branche hat sich im vierten Quartal erhöht. 25% der Unternehmer (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) berichten einen steigenden und 70% einen gleichbleibenden Auftrags-eingang.

Für die nahe Zukunft prognostiziert die Branche einen leicht geringeren Auftragseingang. 16% der Unternehmen (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) erwarten höhere, 61% gleichbleibende, und 23% rückläufige Aufträge.

### Erträge

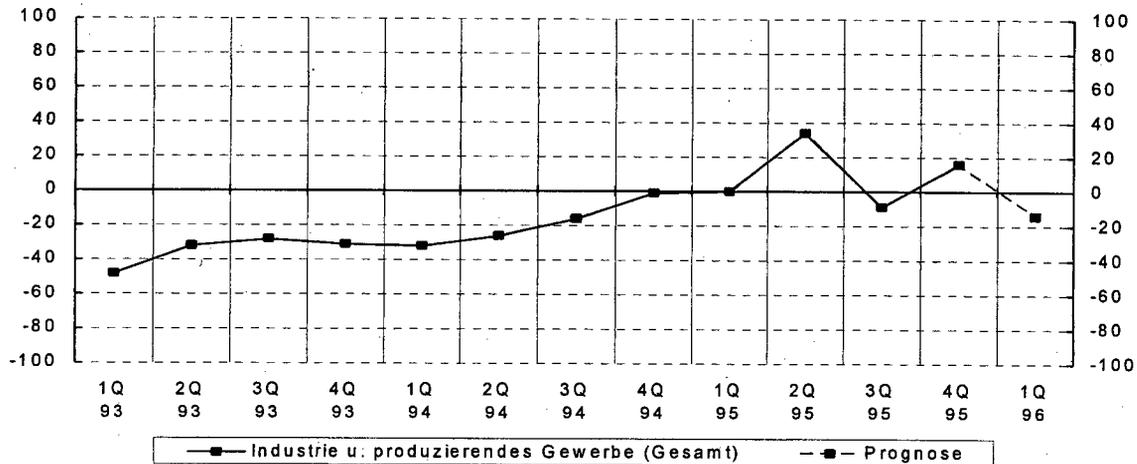


Die Ertragslage ist laut den meldenden Unternehmen (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) im Berichts-quarter etwas entspannter, denn ein Viertel der Unternehmen (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) berichten steigende Erträge. 40% der Betriebe (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) melden gleichbleibende und 35% rückläufige Erträge.

Für die kommenden Monate rechnen drei Viertel der Firmen (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) mit einem gleichbleibenden und ein Viertel mit einem rückläufigen Ertrag.

## Beschäftigungsentwicklung

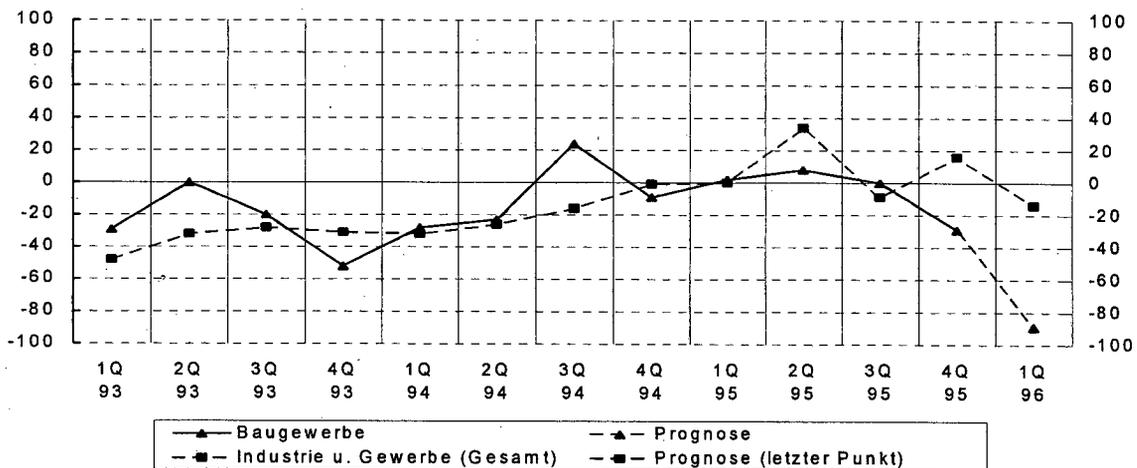
### Industrie u. produzierendes Gewerbe (Gesamt)



Der Personalbestand in Industrie und produzierendem Gewerbe hat sich im vierten Quartal erhöht. 30% der Betriebe (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) melden einen steigenden, 55% einen gleichbleibenden und 15% einen rückläufigen Personalbestand.

Für das erste Quartal 1996 rechnen die Betriebe mit einer etwas tieferen Beschäftigtenzahl. 77% der meldenden Unternehmen prognostizieren einen gleichbleibenden, 4% einen steigenden und 19% einen rückläufigen Personalbestand.

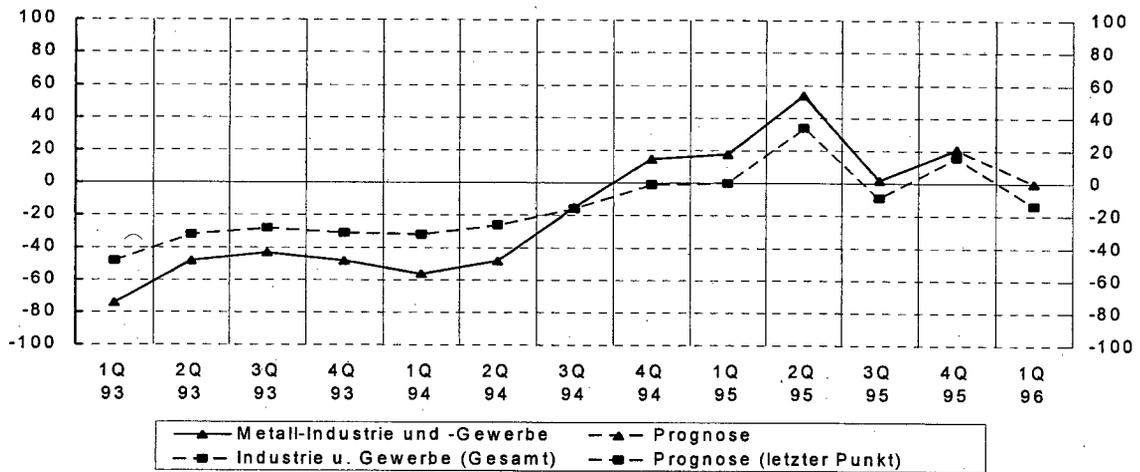
### Baugewerbe



Laut den meldenden Betrieben der Bauwirtschaft hat sich im vierten Quartal der Personalbestand verringert. Auf eine gleichbleibende Beschäftigtenzahl verweisen ca. 60% der Unternehmen. 6% der Unternehmen haben einen steigenden und 34% einen sinkenden Personalbestand.

Für das erste Quartal 1996 wird mit einer tieferen Beschäftigtenzahl gerechnet. 10% der meldenden Unternehmen (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) erwarten einen gleichbleibenden und 90% einen tieferen Personalbestand.

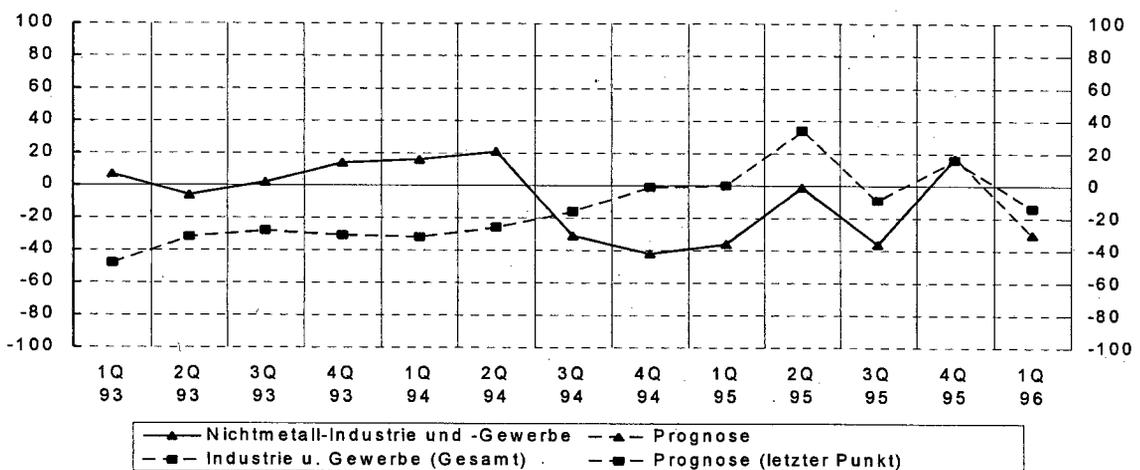
### Metall-Industrie und -Gewerbe



In der Metallbranche ist der Personalbestand laut den meldenden Unternehmen steigend. Für das Berichtsquartal melden 24% der Firmen (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) einen steigenden, 73% einen gleichbleibenden und 3% einen rückläufigen Personalbestand.

Im Folgequartal erwarten nahezu alle Unternehmer (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) eine gleichbleibende Beschäftigtenzahl.

### Nicht-Metall-Industrie und -Gewerbe



Die meldenden Betriebe der Nicht-Metall-Branche verweisen im Berichtsquartal auf einen höheren Personalbestand. 53% der Unternehmen (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) berichten von einer steigenden, 11% von einer gleichbleibenden und 36% von einer rückläufigen Beschäftigtenzahl.

In den kommenden Monaten rechnet die Branche mit einer Verschlechterung der heutigen Lage. 15% der Betriebe rechnet mit einer steigenden, 40% mit einer gleichbleibenden und 45% mit einer rückläufigen Beschäftigung.